

RUSSLAND

Trends und Aussichten für das laufende Jahr

Russische Geschäftspartner haben wegen des Rubelverfalls und der Sanktionierung wichtiger russischer Banken Schwierigkeiten, Importgeschäfte zu finanzieren. Generell sollen in vielen Bereichen Importe durch heimische Waren ersetzt werden. Dennoch bestehen einige positive Ansätze für das Russlandgeschäft.

In der Chemieindustrie und Erdölverarbeitung laufen die Investitionen weitestgehend weiter, im Bereich Farben und Lacke gibt es neue Projekte. Im Bereich Arzneimittel ist jedoch mit einem Einbruch zu rechnen.

In der Kfz-Industrie kann noch mit Investitionen in Motorenwerke gerechnet werden. Düster sieht es für den Maschinen- und Anlagenbau generell aus, viele Unternehmen ändern derzeit ihre Strategie und setzen vor allem auf

Wartung, Service und den Handel mit Ersatzteilen, aber auch auf einen nachhaltigen Kontakt mit ihren russischen Geschäftspartnern.

Im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik wird der Bedarf als groß eingeschätzt, jedoch strebt Russland Unabhängigkeit von westlichen Anbietern an.

Im Bereich Landwirtschaft werden die Chancen für deutsche Landtechnikexporteure als schwindend angesehen. Bessere Absatzchancen, auch für Importe, bestehen im Bereich Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen.

Dank strengerer Umweltgesetze wird das Potenzial für Umwelttechnik, besonders die Aus- und Umrüstung veralteter Industrieanlagen, als riesig eingeschätzt.

Weitere Informationen können unter www.gtai.de/Russland abgerufen werden. (gtai)

CARNET A.T.A.

Zollpassierscheinhefte können zurückgefordert werden

Die internationalen Zollpassierscheinhefte werden nach den Reisen bzw. spätestens nach Ablauf ihrer einjährigen Gültigkeit an die zuständige Industrie- und Handelskammer zurückgegeben. Anschließend werden die Carnets während der Aufbewahrungsfrist (mindestens drei Jahre – gerechnet vom Tag des Ablaufes der Gültigkeitsdauer – zuzüglich einer Frist von drei Monaten) von der ausstellenden Industrie- und Handelskammer verwahrt, um eventuellen Reklamationen ausländischer Zollverwaltungen entgegenwirken zu können. Alle Carnetinhaber haben das Recht,

ihre im Jahr 2010 ausgestellten Zollpassierscheinhefte zurückzufordern und ggf. für spätere Zollforderungen sowie ihrer Außenwirtschaftsablage entsprechend länger aufzubewahren.

Wir geben Ihnen deshalb die Gelegenheit, Ihre Carnets bis zum 31. Mai 2015 im Geschäftsbereich Außenwirtschaft, Zoll und Bescheinigungen abzufordern. Nach diesem Termin werden die Unterlagen ordnungsgemäß vernichtet. (kwe)



► IHK-ANSPRECHPARTNERIN

Veronika Hantschmann

Tel.: 0391/5693-175

hantschmann@magdeburg.ihk.de

Kleines Land ganz groß

Lettische Botschafterin zur EU-Ratspräsidentschaft ihres Landes

Im Rahmen seiner EU-Ratspräsidentschaft setzt sich Lettland für ein wettbewerbsfähiges, digitales und engagiertes Europa ein. Diese Schwerpunkte erläuterte Elita Kuzma, Botschafterin von Lettland, auf dem Jahresempfang der Europäischen Bewegung

Sachsen-Anhalt am 2. Februar in der IHK Magdeburg. In ihrer Rede und der Diskussion mit den Teilnehmern berichtete die Botschafterin von den Anstrengungen ihres Landes, durch Reformen und Strukturänderungen die Maastricht-Kriterien zu erfüllen, um den Euro Anfang 2014 einzuführen. »Wir haben gute Erfahrungen mit der konkreten Vorbereitung und schnellen Umsetzung eines Bündels von Reformmaßnahmen zur Anpassung an die europäischen Erfordernisse gemacht. Davon konnten wir sofort profitieren, denn in Lettland werden nun die europäischen Mittel z.B. aus den Strukturfonds effizient und mit guten Effekten für die Wirtschaft umgesetzt.« Die Botschafterin unterstrich die Notwendigkeit von Strukturreformen in den Mitgliedsländern als Basis für den

nachhaltigen Einsatz von Investitionen.

Detlef Gürth, Präsident der Europäischen Bewegung Sachsen-Anhalt, würdigte die Anstrengungen Lettlands: »Der ‚baltische Tiger‘ hat in kürzester Zeit Reformen erfolgreich durchgeführt und

beeindruckende Erfolge erzielt. Diese Erfahrungen können für andere Mitgliedsstaaten ein Beispiel sein.« Er wünschte der Botschafterin Glück und Kraft für die kommenden Aufgaben und betonte die freundschaftlichen Beziehungen zu Sachsen-Anhalt. (kbe)



Präsident Detlef Gürth



Botschafterin Elita Kuzma

Fotos: IHK Magdeburg